

Ausschlusskriterien

Du bist für das SmS-Training eher nicht geeignet, wenn

- *du täglich große Mengen Alkohol trinkst und Entzugerscheinungen bekommst, wenn du es lässt*
- *du schon länger gar keinen Alkohol mehr trinkst*
- *der Konsum anderer Drogen bei dir viel mehr Bedeutung hat als das Trinken von Alkohol*

Wir sollten aber in jedem Fall in einem persönlichen Gespräch klären, ob du nicht doch am SmS-Training oder an einer unserer anderen Maßnahmen teilnehmen kannst.

Ansprechpartner

Jugendbewährungshilfe

Susanne Feldman Telefon 9 01 98 92 06

Birgit Breucker Telefon 9 01 98 92 05

BALANX

Andreas Eilsberger Telefon 44 32 49 30

Heiko Streuff Telefon 44 32 49 30

Veranstaltungsort

*BALANX e.V.
Weichselstr. 49
12045 Berlin
Telefon 44 32 49 30
Telefax 60 97 83 40
www.balanx-berlin.de
info@balanx-berlin.de*

*Verkehrsanbindung:
U-Bahn Linie 7, Rathaus Neukölln
Bus 194, Bus 171 bis Lohmühlenplatz
Bus M41 bis Fuldastraße*



*BALANX e.V. besteht seit 2003 als gemeinnütziger Verein und Träger der Jugendhilfe. Schwerpunkt der Arbeit sind soziale Trainings mit straffälligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bei denen ein Zusammenhang zwischen Delinquenz und dem Konsum von Alkohol (**SmS – Schluss mit Suff**) bzw. Cannabis (**KiG – Kiff im Griff**) besteht. Das Projekt **FREISTOSS** ist ein Training zur Steigerung der Motivation zum Einstieg in das Berufsleben.*

Weitere Angebote des Vereins sind:

- *Mediation/Konfliktberatung*
- *gestaltorientierte Beratung und Therapie*
- *Supervision/Coaching*
- *Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte (Mediation, Suchtprävention)*

SmS



Schluss mit Suff

Training zum Thema Alkohol für straffällige Jugendliche und Heranwachsende

SmS wird als ambulante Maßnahme nach dem JGG durch die Jugendämter der Berliner Bezirke finanziert.

Hallo!

Du hast diesen Flyer vermutlich von deinem/r Bewährungshelfer/in oder von der Jugendgerichtshilfe bekommen. Vielleicht hast du eine gerichtliche Weisung erhalten, an unserem SmS-Training teilzunehmen, weil du im Zusammenhang mit Alkoholkonsum straffällig geworden bist, oder aber du siehst deinen Alkoholkonsum selbst teilweise kritisch und möchtest etwas daran verändern.

„Schluss mit Suff“ heißt nicht, dass man in jedem Fall ganz mit dem Trinken von Alkohol aufhören muss. „Schluss mit Suff“ heißt vielmehr, seinen Alkoholkonsum langfristig so zu gestalten, dass keine Schäden entstehen, weder für dich (wie z.B. Stress mit der Justiz) noch für andere.

Eine Teilnahme am SmS-Training bedeutet auch nicht, dass du für alkoholabhängig gehalten wirst. Unser Kurs ist keine Therapie. Wir gehen davon aus, dass du deinen Konsum grundsätzlich steuern kannst und dass du in der Lage bist, verantwortliche Entscheidungen zu deinem Konsum zu treffen.

Was und wieviel du trinkst bestimmst du, und das soll auch so bleiben.

Im SmS-Training geht es darum, sich gemeinsam mit anderen Gedanken über sein Trinken zu machen.

Dazu lernst du:

- deinen Konsum genau zu beobachten
- den Alkoholgehalt verschiedener Getränke zu berechnen
- wie Alkohol in Körper und Gehirn wirkt und welche Trinkmengen welche Folgen haben können
- verschiedene Trinkstile zu erkennen und einzuordnen

Alkohol funktioniert, sonst würde man ihn nicht trinken. Die Erwartungen an die Alkoholwirkung und die Motive zum Konsum können aber je nach Person und Situation unterschiedlich sein. Du kannst im Kurs herausfinden, welche der möglichen Funktionen und Vorteile von Alkohol für dich eine besondere Rolle spielen.

Da alles zwei Seiten hat, geht es natürlich auch um die Nachteile und die negativen Folgen von Alkoholkonsum, vor allem im Bezug auf deine eigenen Ziele im Leben.

Ziel ist dabei, dass du eine gute Basis für deine Trinkentscheidungen erhältst und dass du dein Maß findest, bei dem du die Vorteile von Alkohol ausschöpfen und die Nachteile weitgehend vermeiden kannst.

Solltest du im Kursverlauf entscheiden, dein Trinkverhalten zu verändern, dann bekommst du dafür unterstützende Techniken vermittelt und wir helfen dir, dein Ziel in kleinen Schritten anzusteuern.

Trainingsinhalte

- Informationen über Alkohol und dessen Wirkung
- Erkennen von Missbrauchssituationen
- Auseinandersetzung mit/Abwägen von Vor- und Nachteilen
- Unterstützung eigenverantwortlicher Entscheidungen zum Konsum
- Ziele im Leben und ihre Erreichung
- Motivation zur Verhaltensänderung und Konsumreduzierung
- Einflüsse im sozialen Umfeld
- persönliche Stärken und Risiken
- Information über Angebote der regionalen Sucht- und Drogenhilfe

Rahmen des Trainings

Vor einer Teilnahme steht mind. ein Aufnahmegespräch. Der Kurs hat max. 10 Teilnehmer und umfasst neun wöchentliche Termine zu je drei Stunden abends. Er wird von zwei Trainern geleitet.

Am Ende des Kurses gibt es ein Abschlussgespräch mit Bewährungs- oder Jugendgerichtshilfe. Es erfolgen keine Berichte an die Justiz, d.h. was Bewährungs- oder Jugendgerichtshilfe aus dem Kurs über dich erfahren, bestimmst du.

In Einzelfällen kann der Kurs auch in neun Einzelsitzungen durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere für weibliche Teilnehmerinnen, die einzeln von einer Trainerin betreut werden.